

Verhaltenskodizes im Recht des unlauteren Wettbewerbs

Zum Verhältnis von Selbstverpflichtung zu formellem Recht



Benjamin Carl Reichelt

Verhaltenskodizes im Recht des unlauteren Wettbewerbs

Benjamin Carl Reichelt

Verhaltenskodizes im Recht des unlauteren Wettbewerbs

**Zum Verhältnis von Selbstverpflichtung
zu formellem Recht**

Tectum Verlag

Benjamin Carl Reichelt

Verhaltenskodizes im Recht des unlauteren Wettbewerbs.
Zum Verhältnis von Selbstverpflichtung zu formellem Recht

© Tectum Verlag – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, BadenBaden,
2017

Zugl. Diss. Philipps-Universität Marburg 2017

eISBN 978-3-8288-6814-4

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-8288-3968-7 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagabbildung: © Daniela Reichelt, Frankfurt am Main

Umschlaggestaltung: Heike Amthor, Fernwald

Satz und Layout: Heike Amthor, Fernwald

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Danksagung

Die vorliegende Arbeit entstand nach längerer Suche des für mich passenden Untersuchungsgegenstandes zwischen Frühjahr 2013 und Winter 2015. Anfang 2016 erfolgte noch eine Anpassung an die Reform des Lauterkeitsrechts vom 10. Dezember 2015. Die Arbeit wurde von der Philipps-Universität Marburg am 29.11.2016 als Dissertation angenommen. Am 6. Februar 2017 fand die mündliche Prüfung statt.

An erster Stelle möchte ich meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Michael Kling ganz herzlich für die Offenheit zu diesem breiten, aber auch interessanten Forschungsthema, seine jederzeit offene Tür bei Fragestellungen und die konstruktiven Anregungen für meine Arbeit danken. Ebenso danke ich Herrn Prof. Dr. Florian Möslein für die Erstellung des Zweitgutachtens und die hiermit verbundenen Impulse.

Zugleich möchte ich auch allen Menschen meinen Dank aussprechen, die mich während dieser Zeit motivierend, fachlich beratend, wenn notwendig kritisierend und – besonders wichtig – auch mit notwendiger Ablenkung unterstützt haben. Besonderer Dank gebührt meinem Freund Dr. Carsten Rast, der die Arbeit sowohl mit Rat aus nicht-juristischer Perspektive bereichert als auch bei der Korrektur wertvolle Unterstützung geleistet hat.

Die Arbeit wäre schließlich nicht ohne meine Frau und meine Mutter möglich gewesen. Beide haben mit großem Verständnis und beständiger Unterstützung dafür gesorgt, dass die Dissertation auch tatsächlich vollendet wurde.

Meinem Vater

Inhaltsübersicht

Kapitel 1 Einleitung	1
I. Gegenstand der Untersuchung	1
II. Gang der Darstellung	3
Kapitel 2 Grundlagen	7
I. Untersuchungsgegenstand: Das Instrument des Verhaltenskodex	7
1. Hintergrund: Verhaltenskodizes als Ausdruck unternehmerischer Verantwortung	7
2. Das Instrument des Verhaltenskodex nach allgemeinem Verständnis	17
3. Die heutige praktische Bedeutung von Verhaltenskodizes	31
II. Prüfungsrahmen: UWG – Grundlagen des Lauterkeitsrechts	40
1. Schutzzweck, Schutzsubjekte und Begrenzung des Anwendungsbereiches	40
2. Begriff der Unlauterkeit und Gesetzssystematik	44
3. Anspruchsinstrumentarium und Anspruchsberechtigte	46
4. Kollisionsrechtliche Einordnung	46
Kapitel 3 Merkmale eines Verhaltenskodex im UWG	49
I. Urheber eines Verhaltenskodex	49
II. Vereinbarungen oder Vorschriften	51
1. Rechtstechnische Ausgestaltung von Verhaltenskodizes	51
2. Einseitige unternehmerische Erklärungen als Verhaltenskodex i. S. d. § 2 I Nr. 5 UWG?	52
3. Die Verbindlichkeit eines Verhaltenskodex als Voraussetzung der Definition des § 2 I Nr. 5 UWG?	53
4. Kein Einfluss der Bezeichnung des Verhaltenskodex auf dessen Vorliegen i. S. d. § 2 I Nr. 5 UWG	55
5. Die Wirksamkeit des Verhaltenskodex als notwendiges Kriterium der Definition des § 2 I Nr. 5 UWG?	56
III. Anwendungsbereich	57
1. Materieller Anwendungsbereich	57

2. Persönlicher Anwendungsbereich	62
IV. Das Merkmal der Freiwilligkeit	63
V. Unerhebliche Kriterien	64
1. Billigung durch öffentliche Stelle	64
2. Sanktionsmechanismen	65
3. Beteiligte Voraussetzungen	65
VI. Abgrenzungen	66
1. Internationale Übereinkommen und Empfehlungen von internationalen Organisationen oder staatlicher Seite	66
2. Wettbewerbsregeln	66
3. Handelsbräuche	68
4. Vertriebsverträge und Vertriebsbindungssysteme	70
5. Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGX)	72
VII. Ergebnisse des 3. Kapitels	76
Kapitel 4 Rechtswirkungen der Werbung mit Verhaltenskodizes	79
I. Die Werbung mit Verhaltenskodizes	79
1. Einleitung	79
2. Einordnung des Werbetypus anhand der Reichweite des Produktbezugs ...	82
3. Die Wirkungsweise von Werbemaßnahmen mit Verhaltenskodizes	86
4. Rechtliche Beurteilung korrespondierender Werbegruppen	90
5. Fazit	98
II. Informationspflichten im Rahmen des § 5a UWG	100
1. Einleitung: Vom Wahrheitsgebot zum Informationsgebot	100
2. Die Informationsanforderungen des § 5a III, IV UWG	102
3. Umfang des Informationsgebotes für Werbemaßnahmen mit Verhaltenskodizes im Rahmen des § 5a II UWG	104
4. Verschweigen von Tatsachen i. S. d. § 5a I UWG	129
5. Fazit	130
III. Aktive Irreführung der Marktgegenseite (§ 3 III UWG i. V. m. Nr. 1 und Nr. 3 des Anhangs sowie § 5 UWG)	132
1. Einleitung	132
2. Die Tatbestände der »schwarzen Liste« des § 3 III UWG	134
3. Irreführende Aussagen über den Inhalt von Verhaltenskodizes und deren Beurteilung nach § 5 I UWG	144
IV. Ergebnisse des 4. Kapitels	195
Kapitel 5 Rechtswirkungen durch Konkretisierung von Sorgfaltsstandards	199
I. Der Einfluss von Verhaltenskodizes auf die Auslegung der lauterkeitsrechtlichen Generalklausel des § 3 UWG	199
1. Private Normgebung und formelles Recht	199

2. Meinungsstand und Beurteilung im Lauterkeitsrecht	208
3. Legitimitätskriterien von Verhaltenskodizes im Tatbestand des § 3 UWG ...	221
II. Die Reichweite des lauterkeitsrechtlichen Schutzzwecks	257
1. Die Schutzzweckentwicklung des Lauterkeitsrechts	257
2. Der maßgebliche Anknüpfungspunkt lauterkeitsrechtlicher Überprüfung im Rahmen des § 3 UWG	265
3. Die heutige Auslegung des Schutzzwecks in der Praxis und Konsequenzen für die Anwendung der Generalklausel des UWG	269
4. Der Verstoß gegen Sorgfaltsstandards des § 3 I, II UWG in wettbewerbsfunktionaler Beurteilung	286
III. Ergebnisse des 5. Kapitels	299
Kapitel 6 Rechtsfolgen	305
I. Anspruch auf Beseitigung und Unterlassung gem. § 8 I UWG	305
1. Einleitung	305
2. Ansprüche aufgrund Erweckung begründeter Erwartungshaltung in kommerziellen Mitteilungen	306
3. Ansprüche aufgrund von Verstößen gegen Sorgfaltsstandards	312
II. Anspruch auf Schadensersatz gem. § 9 UWG	315
1. Einleitung	315
2. Schuldner	316
3. Verschuldensvoraussetzung	316
4. Schadenskausalität und Schadensumfang	317
III. Anspruch auf Gewinnabschöpfung gem. § 10 I UWG	318
1. Einleitung und Normzweck	318
2. Schuldner, Gläubiger und Gewinnabführung	319
3. Die einzelnen Voraussetzungen	320
4. Rechtsfolge	327
IV. Ergebnisse des 6. Kapitels	329
Kapitel 7 Untersuchungsergebnisse und Ausblick	331
I. Untersuchungsergebnisse	331
1. Untersuchungsergebnisse des 2. Kapitels: Die Hintergründe einer Verpflichtung in Form von Verhaltenskodizes	331
2. Untersuchungsergebnisse des 3. Kapitels: Die Definition des Verhaltenskodex in § 2 I Nr. 5 UWG	332
3. Untersuchungsergebnisse des 4. Kapitels: Rechtswirkungen aus dem Aufbau von Erwartungshaltung in kommerziellen Mitteilungen	334
4. Untersuchungsergebnisse des 5. Kapitels: Rechtswirkungen durch die Verletzung eines Branchenstandards	338
5. Untersuchungsergebnisse des 6. Kapitels: Rechtsfolgen	344

II. Fazit	345
III. Ausblick	346

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Einleitung	1
I. Gegenstand der Untersuchung	1
II. Gang der Darstellung	3
Kapitel 2 Grundlagen	7
I. Untersuchungsgegenstand: Das Instrument des Verhaltenskodex	7
1. Hintergrund: Verhaltenskodizes als Ausdruck unternehmerischer Verantwortung	7
a) Einführung	7
b) Die Grenzen staatlicher Regulierung	8
aa) Wandel der politischen und wirtschaftlichen Machtstrukturen	9
bb) Territoriale Grenzen der Rechtssysteme	10
cc) Der völkerrechtliche Rahmen	12
dd) Inhaltliche Grenzen formeller Rechtsetzung	14
c) Der ökonomische Nutzen der Corporate Social Responsibility	15
d) Zwischenergebnis	16
2. Das Instrument des Verhaltenskodex nach allgemeinem Verständnis	17
a) Begriff	17
b) Rechtsnatur und Einordnung in das Rechtsgefüge	19
c) Entwicklung von Verhaltenskodizes	21
d) Arten von Verhaltenskodizes	24
aa) Unternehmensinterne (unilaterale) Verhaltenskodizes	24
bb) Verhaltenskodizes auf sektoraler Ebene	25
cc) Multi-Stakeholder-Initiativen	25
dd) Verhaltenskodizes internationaler Organisationen	26
e) Kontrollsysteme	27
aa) Ziele von Überwachungsverfahren	27
bb) Instrumente der Überwachung	28

(1) Reporting	28
(2) Auditing und Monitoring	29
cc) Unabhängigkeit, Effektivität und Reichweite der Überwachung	30
3. Die heutige praktische Bedeutung von Verhaltenskodizes	31
a) Verbreitung	31
b) Einhaltung	32
aa) In der Praxis	32
bb) Hintergrund	35
c) Rechtsprechung	37
d) Zwischenergebnis	39
II. Prüfungsrahmen: UWG – Grundlagen des Lauterkeitsrechts	40
1. Schutzzweck, Schutzsubjekte und Begrenzung des Anwendungsbereiches	40
a) Schutz der Mitbewerber	40
b) Schutz der Verbraucher und sonstiger Marktteilnehmer	41
c) Schutz der Allgemeinheit	42
d) Begrenzung des geschützten Allgemeininteresses	43
2. Begriff der Unlauterkeit und Gesetzssystematik	44
3. Anspruchsinstrumentarium und Anspruchsberechtigte	46
4. Kollisionsrechtliche Einordnung	46
Kapitel 3 Merkmale eines Verhaltenskodex im UWG	49
I. Urheber eines Verhaltenskodex	49
II. Vereinbarungen oder Vorschriften	51
1. Rechtstechnische Ausgestaltung von Verhaltenskodizes	51
2. Einseitige unternehmerische Erklärungen als Verhaltenskodex i. S. d. § 2 I Nr. 5 UWG?	52
3. Die Verbindlichkeit eines Verhaltenskodex als Voraussetzung der Definition des § 2 I Nr. 5 UWG?	53
4. Kein Einfluss der Bezeichnung des Verhaltenskodex auf dessen Vorliegen i. S. d. § 2 I Nr. 5 UWG	55
5. Die Wirksamkeit des Verhaltenskodex als notwendiges Kriterium der Definition des § 2 I Nr. 5 UWG?	56
III. Anwendungsbereich	57
1. Materieller Anwendungsbereich	57
a) Die Reichweite der Definition in § 2 I Nr. 5 UWG	57
b) Begrenzung durch den lauterkeitsrechtlichen Schutzzweck	61
c) Konsequenzen für die weitere rechtliche Einordnung	61
2. Persönlicher Anwendungsbereich	62
IV. Das Merkmal der Freiwilligkeit	63
V. Unerhebliche Kriterien	64

1. Billigung durch öffentliche Stelle	64
2. Sanktionsmechanismen	65
3. Beteiligtenvoraussetzungen	65
VI. Abgrenzungen	66
1. Internationale Übereinkommen und Empfehlungen von internationalen Organisationen oder staatlicher Seite	66
2. Wettbewerbsregeln	66
a) Zweck	66
b) Wettbewerbsregeln und Verhaltenskodizes	67
c) Rechtliche Bedeutung von Wettbewerbsregeln im Vergleich zu Verhaltenskodizes	67
3. Handelsbräuche	68
4. Vertriebsverträge und Vertriebsbindungssysteme	70
5. Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK)	72
a) Das Verhältnis zu § 2 I Nr. 5 und § 5 I S. 2 Nr. 6 UWG	73
b) Weitere Irreführungstatbestände	75
c) Das Verhältnis zur Generalklausel des § 3 UWG	75
VII. Ergebnisse des 3. Kapitels	76
Kapitel 4 Rechtswirkungen der Werbung mit Verhaltenskodizes	79
I. Die Werbung mit Verhaltenskodizes	79
1. Einleitung	79
a) Kommerzielle Mitteilungen und Vertrauensschutz	79
b) Die Anknüpfungspunkte lauterkeitsrechtlicher Bewertung und der Anwendungsbereich der UGP-RL	80
2. Einordnung des Werbetypus anhand der Reichweite des Produktbezugs	82
a) Fragestellung	82
b) Stellungnahme	83
aa) Einordnung als produktqualitätsbezogene Werbemaßnahme?	83
bb) Einordnung in den Bereich unternehmensbezogener Werbung?	85
c) Zwischenergebnis	85
3. Die Wirkungsweise von Werbemaßnahmen mit Verhaltenskodizes	86
a) Marktbedingte Hintergründe	87
b) Wirkungsweise von CSR in Bezug auf das Markenimage	88
c) Zwischenergebnis: Einfluss auf die Konsumentenentscheidung	89
4. Rechtliche Beurteilung korrespondierender Werbegruppen	90
a) Korrespondierende Werbegruppen in der Rechtspraxis	90
b) Die Entwicklung dieser Fallgruppen in der Rechtsprechung	91
aa) Ursprüngliche Beurteilung	92
bb) Ursachen für die Liberalisierung in der Rechtsprechung	94

(1) Das europäische Verbraucherleitbild	95
(2) Die Bedeutung des Art. 5 I GG	95
cc) Der heutige Schwerpunkt rechtlicher Einordnung	96
c) Zwischenergebnis	98
5. Fazit	98
II. Informationspflichten im Rahmen des § 5a UWG	100
1. Einleitung: Vom Wahrheitsgebot zum Informationsgebot	100
2. Die Informationsanforderungen des § 5a III, IV UWG	102
a) Wesentliche Informationspflichten im Rahmen von Angeboten, § 5a III UWG	102
b) Wesentliche Informationspflichten aufgrund gemeinschaftsrechtlicher Informationsanforderungen, § 5a IV UWG	103
c) Zwischenergebnis	103
3. Umfang des Informationsgebotes für Werbemaßnahmen mit Verhaltenskodizes im Rahmen des § 5a II UWG	104
a) Das Informationsgebot des § 5a II UWG	104
b) Die Wesentlichkeit der Information	104
aa) Bedeutung des Merkmals	104
bb) Existiert bereits ein Informationsgebot hinsichtlich ethischer oder ökologischer Belange?	105
(1) Stimmen in der Literatur für die Einführung eines Informationsgebotes	105
(2) Ablehnende Literaturansichten	107
(3) Die Haltung der Rechtsprechung	108
(4) Zwischenergebnis	109
cc) Reichweite eines Informationsgebotes im Bereich von Verhaltenskodizes	111
(1) Notwendigkeit der Informationsvermittlung: Konsumentenouveränität und Marktversagen	111
(2) Grenzen und Probleme im Rahmen der Informationsbereitstellung	116
(a) Strukturelle Anforderung an Informationen	116
(b) Selektion und Verarbeitung der Information	118
(c) Gegenläufige Unternehmerinteressen	120
(3) Abwägung: Reichweite der Informationspflichten	121
(4) Individuelle Informationspflichten im Rahmen von Verhaltenskodizes?	123
(a) Veröffentlichung des Verhaltenskodex	123
(b) Art und Umfang der Verpflichtungen	125
(c) Verbindlichkeit	126
(d) Grundsätze der Überwachung	127

c) Vorenthalten	127
d) Spürbarkeitserfordernis und Verstoß gegen die unternehmerische Sorgfalt	128
4. Verschweigen von Tatsachen i. S. d. § 5a I UWG	129
5. Fazit	130
III. Aktive Irreführung der Marktgegenseite (§ 3 III UWG i. V. m. Nr. 1 und Nr. 3 des Anhangs sowie § 5 UWG)	132
1. Einleitung	132
a) Einführung	132
b) Erläuterung der verwendeten Prüfungsmethodik im Rahmen des § 5 I UWG	133
2. Die Tatbestände der »schwarzen Liste« des § 3 III UWG	134
a) § 3 III UWG i. V. m. Nr. 1 des Anhangs – Unterzeichner eines Verhaltenskodex	134
aa) Allgemeines	134
bb) Tatbestandsmerkmale	135
(1) Verhaltenskodex	135
(2) Unterzeichner	135
(3) Unwahre Angabe	136
cc) Besondere Fragestellungen	137
dd) Unbeachtliche Kriterien	139
b) § 3 III UWG i. V. m. Nr. 3 des Anhangs – Billigung eines Verhaltenskodex aa) Allgemeines	140
bb) Tatbestandsmerkmale	140
(1) Verhaltenskodex	140
(2) Öffentliche oder andere Stelle als Zertifizierungsinstanz	140
(3) Unwahre Angabe, der Kodex sei gebilligt	142
cc) Unbeachtliche Voraussetzungen	142
c) Fazit: Bedeutung der »schwarzen Liste« im Zusammenhang mit Verhaltenskodizes	143
3. Irreführende Aussagen über den Inhalt von Verhaltenskodizes und deren Beurteilung nach § 5 I UWG	144
a) Die einschlägigen Tatbestände des § 5 I UWG und deren Bedeutungsgehalt	144
aa) § 5 I S. 2 Nr. 6 UWG	144
(1) Anforderungen an die Verbindlichkeit des Verhaltenskodex in § 5 I S. 2 Nr. 6 UWG	145
(2) Anforderungen an den Hinweis auf die Bindung an den Verhaltenskodex in § 5 I S. 2 Nr. 6 UWG	148
(3) Die Ausschlusswirkung des § 5 I S. 2 Nr. 6 UWG	148
bb) § 5 I S. 2 Alt. 1 UWG	150

cc) § 5 I S. 2 Nr. 1 UWG	152
dd) § 5 I S. 2 Nr. 3 UWG	153
ee) Zwischenergebnis	154
b) Beurteilung der Auffassung der Werbeaussage durch den Verbraucher	155
aa) Parameter für den Informationsstand des Werbeadressaten	156
(1) Der beachtliche Verkehrskreis	156
(2) Informationsstand und verweisende Verkehrsvorstellungen des Verkehrskreises	158
bb) Schlussfolgerungen aus dem Erfordernis angemessener Aufmerksamkeit des Verkehrskreises	160
(1) Der Einfluss der Darstellungsform und die Zulässigkeit von Verweisen	160
(2) Differenzierung in Fällen vorhandenen Produktbezuges	162
cc) Schlussfolgerungen aus der angemessenen Kritikfähigkeit des Verkehrskreises	163
(1) Das grundsätzlich erwartete Maß an Verbesserung durch pauschale Angaben	164
(a) Unterscheidung zwischen relativem und absolutem Vorteil	164
(b) Vergleichsmaßstab des relativen Vorteils	168
(c) Maßgebliche Aspekte des relativen Vorteils	168
(d) Zwischenergebnis	169
(2) Beurteilung verallgemeinernder Formulierungen in Verhaltenskodizes	170
(a) Irreführung über den Inhalt des Verhaltenskodex	171
(aa) Begriff der »Nachhaltigkeit«	171
(bb) Begriff »führend« sowie andere Superlative	172
(cc) Umweltbezogene Begriffe »Umweltschutz« und »Umweltverträglichkeit«	174
(dd) Die Konzeption »existenzsichernder Löhne« und »Mindestlöhne«	176
(ee) Begriff »Sicherheit/Sichere Produktionsprozesse«	178
(ff) Begriff »Verantwortung« bzw. »verantwortlich«	179
(gg) Begriffe »branchenüblich«, »geltende Standards« und andere Verweise auf das Gebräuchliche	180
(b) Irreführung über die Durchsetzung des Verhaltenskodex	181
(3) Unverbindlichkeitsvorbehalte und relativierende Formulierungen	184
(4) Die Verpflichtung zur Einhaltung geltender Gesetze und die Fallgruppe der Werbung mit Selbstverständlichkeiten	187
dd) Sachverhalte mit besonderen Abwägungskriterien	189
ee) Zwischenergebnis	190

c) Die geschäftliche Relevanz	192
IV. Ergebnisse des 4. Kapitels	195
Kapitel 5 Rechtswirkungen durch Konkretisierung von Sorgfaltsstandards	199
I. Der Einfluss von Verhaltenskodizes auf die Auslegung der louterkeitsrechtlichen Generalklausel des § 3 UWG	199
1. Private Normgebung und formelles Recht	199
a) Einführung in die Problematik	199
aa) Einleitung	199
bb) Das Konzept der Europäischen Kommission	201
c) Branchenübliche Sorgfaltsmaßstäbe und die Schnittstelle zum formellen Recht	203
b) Einordnung und Parallelen	204
c) Die Ambivalenz privater Normgebung	206
d) Zwischenergebnis	207
2. Meinungsstand und Beurteilung im Lauterkeitsrecht	208
a) Die Haltung der Rechtsprechung	208
aa) Tendenzen in der instanzgerichtlichen Judikatur	208
bb) Frühere Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zum anwaltlichen Standesrecht (BVerfGE 76, 171)	209
cc) Die Rechtsprechung (vornehmlich) des BGH seit BVerfGE 76, 171 ..	211
b) Meinungsstand in der Literatur und Stellungnahme	212
aa) Kodexverstoß als Rechtsbruch i. S. d. § 3a UWG?	213
bb) Regelungen des Verhaltenskodex als Konkretisierung der unternehmerischen Sorgfalt bzw. Unlauterkeit i. S. d. § 3 UWG? ..	214
cc) Keine tatsächlichen oder normativen Wirkungen auf das Lauterkeitsrecht?	216
dd) Indizwirkung zur Bestimmung unlauteren Handelns bzw. der unternehmerischen Sorgfalt?	217
ee) Weitere Konzepte	218
c) Abschließende Beurteilung	219
3. Legitimitätskriterien von Verhaltenskodizes im Tatbestand des § 3 UWG ...	221
a) Normkonkretisierung und die Legitimität privater Regeln	221
aa) Richterliche Gesetzesauslegung und private Regeln	221
bb) Legitimitätskriterien privater Regeln im Sinne eines beweglichen Systems zur Normkonkretisierung	223
cc) Gang der Darstellung	226
b) Die Generalklausel des Lauterkeitsrechts im UWG 2015	227

aa)	Der Sorgfaltsbegriff des § 3 II UWG als Synonym zur Unlauterkeit mit Umsetzung der UGP-RL im Jahr 2008 und nach der Reform im Jahr 2015	227
bb)	Die Legaldefinition des Maßstabs der »unternehmerischen Sorgfalt« in § 2 I Nr. 7 UWG	227
cc)	Die Systematik der Generalklauseln des § 3 I, II UWG 2015 und der Unlauterkeitsmaßstab von nicht verbraucherbezogenen geschäftlichen Handlungen (B2B)	228
dd)	Die Bagatellschwelle in § 3 I, II UWG 2015	231
ee)	Zwischenergebnis	232
c)	Die Einbeziehung von Legitimitätskriterien privater Regeln in den Rechtsbegriff der unternehmerischen Sorgfalt des § 2 I Nr. 7 UWG	232
aa)	Der Standard an Fachkenntnissen und Sorgfalt als Auslegungsziel und die Reichweite der Rezeption von privaten Regeln durch die Judikative	233
	(1) Der Standard an Fachkenntnissen und Sorgfalt als Ausgangspunkt	233
	(2) Die Reichweite einer Rezeption privater Regeln durch die Judikative	234
bb)	Die Berücksichtigung der Marktgepflogenheiten im Sinne einer empirischen Feststellung	236
	(1) Der Begriff der »Marktgepflogenheiten« in § 2 I Nr. 7 UWG	236
	(2) Legitimitätskriterien, die für das Vorliegen einer Marktgepflogenheit sprechen	237
	(a) Zustimmung in Form von Akzeptanz als Kennzeichen der Verbreitung	237
	(b) Tatsächliche Übung (über einen gewissen Zeitraum) als Kriterium der Gepflogenheit	238
	(aa) Verbindlichkeit i. S. v. verpflichtender Ausgestaltung des Verhaltenskodex als Merkmal tatsächlicher Übung	239
	(bb) Kontroll- und Sanktionsinstrumente des Verhaltenskodex als Kennzeichen tatsächlicher Übung	241
	(cc) Bestimmtheit als Kennzeichen tatsächlicher Übung ..	242
(c)	Zwischenergebnis	242
cc)	Die Begrenzung durch das Merkmal der »anständigen« Marktgepflogenheiten	243
	(1) Der Begriff der »Anständigkeit« in § 2 I Nr. 7 UWG	243
	(2) Legitimitätskriterien, die für das Vorliegen einer »anständigen« Marktgepflogenheit sprechen	245
	(a) Repräsentation und Partizipation	245
	(b) Organisatorische Unabhängigkeit des entscheidungsbefugten Gremiums	247

(c) Weitere ergänzende Kriterien	247
(d) Kartellrechtskonformität	248
(e) Zwischenergebnis	250
dd) Das Billigkeitskriterium als Korrektiv zur Berücksichtigung des Einzelfallmaßstabes	251
ee) Der Maßstab von Treu und Glauben als Alternativreferenz oder bestätigende Kontrolle	252
ff) Zwischenergebnis	254
II. Die Reichweite des lauterkeitsrechtlichen Schutzzwecks	257
1. Die Schutzzweckentwicklung des Lauterkeitsrechts	257
a) Einleitung	257
b) Entwicklung am Beispiel der Fallgruppe des Vorsprungs durch Rechtsbruch	259
aa) Die Unterscheidung zwischen wertbezogenen und wertneutralen Normen in der Rechtsprechung zu § 1 UWG 1909	259
bb) Die Begrenzung des lauterkeitsrechtlichen Schutzzwecks mit der Entscheidung »Abgasemissionen« des BGH vom 11.5.2000	261
c) Das wettbewerbsfunktionale Verständnis des Lauterkeitsrechts und hieraus folgende Fragestellungen der Untersuchung	264
2. Der maßgebliche Anknüpfungspunkt lauterkeitsrechtlicher Überprüfung im Rahmen des § 3 UWG	265
a) Die maßgeblichen Handlungen beim Verstoß gegen Sorgfaltsstandards und ihr Wettbewerbsbezug in eigenständiger Betrachtung	265
b) Produktionsinterne Sorgfaltsverstöße und Vertrieb als unselbstständige Akte eines lauterkeitsrechtlich relevanten Gesamtgeschehens	267
3. Die heutige Auslegung des Schutzzwecks in der Praxis und Konsequenzen für die Anwendung der Generalklausel des UWG	269
a) Die Drittwirkung der Grundrechte und der Einfluss des europäischen Rechts auf den Schutzzweck des UWG	269
b) Die Veränderungen der wettbewerbsfunktionalen Auslegung am Beispiel des § 4 Nr. 11 UWG 2008	271
aa) Abgrenzungsschwierigkeiten in der Rechtspraxis	271
bb) Schlussfolgerung: Unklarheiten im Rahmen der Feststellung einer »sekundär wettbewerbsbezogenen Schutzfunktion« und Schutzlücken der geltenden Rechtslage bei § 3a UWG	274
cc) Die »verantwortete Marktwirtschaft« als Alternativmodell?	276
dd) Begrenzung des wettbewerbsfunktionalen Schutzzwecks auch auf die Marktteilnehmer?	279
c) Das Verhältnis von § 3 I, II UWG zu § 3a UWG	281
d) Zwischenergebnis	284
4. Der Verstoß gegen Sorgfaltsstandards des § 3 I, II UWG in wettbewerbsfunktionaler Beurteilung	286

a) Der Verstoß Sorgfaltsstandards des § 3 I, II UWG mit »wettbewerbsbezogener Schutzfunktion«	286
b) Der Verstoß gegen einen Sorgfaltsstandard des § 3 I, II UWG ohne »wettbewerbsbezogene Schutzfunktion«	287
aa) Die Notwendigkeit des Vorsprungsgedankens nach heutigem Verständnis eines wettbewerbsfunktionalen Schutzzwecks des UWG	287
bb) Kritik am Vorsprungsgedanken und Stellungnahme	292
cc) Die konkrete Anwendung des Vorsprungsgedankens	295
III. Ergebnisse des 5. Kapitels	299
Kapitel 6 Rechtsfolgen	305
I. Anspruch auf Beseitigung und Unterlassung gem. § 8 I UWG	305
1. Einleitung	305
2. Ansprüche aufgrund Erweckung begründeter Erwartungshaltung in kommerziellen Mitteilungen	306
a) Organ- und Repräsentantenhaftung gem. §§ 31, 89 BGB	307
b) Täterschaftliche Haftung aufgrund von Organisationsmängeln	308
c) Haftung für Mitarbeiter und Beauftragte, § 8 II UWG	308
d) Darlegungs- und Beweislast	311
3. Ansprüche aufgrund von Verstößen gegen Sorgfaltsstandards	312
a) Einleitung	312
b) Täterschaftliche Haftung des Betriebsinhabers	312
c) Haftung für Mitarbeiter und Beauftragte gem. § 8 II UWG	313
d) Haftung Dritter aufgrund eigener Verletzung von Verkehrspflichten ...	314
II. Anspruch auf Schadensersatz gem. § 9 UWG	315
1. Einleitung	315
2. Schuldner	316
3. Verschuldensvoraussetzung	316
4. Schadenskausalität und Schadensumfang	317
III. Anspruch auf Gewinnabschöpfung gem. § 10 I UWG	318
1. Einleitung und Normzweck	318
2. Schuldner, Gläubiger und Gewinnabführung	319
3. Die einzelnen Voraussetzungen	320
a) Gewinnerzielung zu Lasten einer Vielzahl von Abnehmern	320
aa) Merkmal »zu Lasten«	320
bb) Merkmal einer »Vielzahl« von »Abnehmern«	323
b) Vorsatz	324
c) Kausaler Gewinn	326
4. Rechtsfolge	327

a) Berechnung und Bestandteile des Gewinns	327
b) Beweislast	328
IV. Ergebnisse des 6. Kapitels	329
Kapitel 7 Untersuchungsergebnisse und Ausblick	331
I. Untersuchungsergebnisse	331
1. Untersuchungsergebnisse des 2. Kapitels: Die Hintergründe einer Verpflichtung in Form von Verhaltenskodizes	331
2. Untersuchungsergebnisse des 3. Kapitels: Die Definition des Verhaltenskodex in § 2 I Nr. 5 UWG	332
3. Untersuchungsergebnisse des 4. Kapitels: Rechtswirkungen aus dem Aufbau von Erwartungshaltung in kommerziellen Mitteilungen	334
a) Wirkungsweise, Werbetypos und rechtliche Einordnung	334
b) Informationspflichten bei Werbemaßnahmen mit Verhaltenskodizes ..	335
c) Aktive Irreführung im Rahmen von Werbemaßnahmen mit Verhaltenskodizes	336
4. Untersuchungsergebnisse des 5. Kapitels: Rechtswirkungen durch die Verletzung eines Branchenstandards	338
a) Das Verhältnis von Verhaltenskodizes zum Lauterkeitsmaßstab der »unternehmerischen Sorgfalt« des § 2 I Nr. 7 UWG	338
b) Die Reichweite des lauterkeitsrechtlichen Schutzzwecks bei solchen Verhaltenskodizes, die einen legitimen unternehmerischen Sorgfaltsmaßstab i. S. d. § 2 I Nr. 7 UWG repräsentieren	342
5. Untersuchungsergebnisse des 6. Kapitels: Rechtsfolgen	344
II. Fazit	345
III. Ausblick	346

Abkürzungsverzeichnis

ASA	Advertising Standards Authority (britische Behörde für Werbestandards)
B2B	Business to Business (Geschäftsbeziehung zwischen Unternehmen untereinander)
B2C	Business to Consumer (Geschäftsbeziehung zwischen Unternehmer und Verbraucher)
BMZ	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BSCI	Business Social Compliance Initiative (von der FTA gegründete Initiative zur Verbesserung weltweiter Arbeitsstandards)
CAP-Code	British Code of Advertising Practice (Werbekodex der ASA)
CCC	Clean Clothes Campaign (Nichtregierungsorganisation)
CoC	Code of Conduct (engl. Pendant zu Verhaltenskodex)
CSR	Corporate Social Responsibility
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
DIN	Deutsches Institut für Normung
ECCHCR	European Center for Constitutional and Human Rights
FLA	Fair Labor Association (Nichtregierungsorganisation)
FSA	Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V.
FTA	Foreign Trade Association (Verband des europäischen und internationalen Handels)
IFA	International Framework Agreements (internationale Rahmenabkommen)
ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
ISO	International Organization for Standardization (Internationale Organisation für Normung)
MNU	Multinationale Unternehmen
NGO	Non-Governmental Organization (Nichtregierungsorganisation)
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

OECD-Guidelines	OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
PVÜ	Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums
SA 8000	Internationaler Zertifizierungsstandard zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern
SRI	Selbstregulierungsinitiative
TNU	Transnationale Unternehmen
UGP-RL	Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken im binnenmarktinternen Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen und Verbrauchern vom 11. Mai 2005 (2005/29/EG)
UNCTC	United Nations Centre on Transnational Corporations (1992 aufgelöst)
VDZ	Verband deutscher Zeitschriftenverleger e. V.
ZAW	Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft e. V.

Literaturverzeichnis

I Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Literatur

- Akerlof**, George A.: The Market for »Lemons«: Quality Uncertainty and the Market Mechanism, *The Quarterly Journal of Economics*, Bd. 84, Nr. 3, S. 488.
- Alexander**, Christian: Die Neufassung von § 5a UWG, *WRP* 2016, 139.
- Alexander**, Christian: Die strafbare Werbung in der UWG-Reform, *WRP* 2004, 407.
- Alexander**, Christian: Grundfragen des neuen § 3 UWG – Systematik, Anwendungsbereich, Abgrenzungen: Verbraucherbezogenes und unternehmensbezogenes Lauterkeitsrecht, *WRP* 2016, 411.
- Alexander**, Christian: Schadensersatz und Abschöpfung im Lauterkeits- und Kartellrecht: privatrechtliche Sanktionsinstrumente zum Schutze individueller und überindividueller Interessen im Wettbewerb, Tübingen 2010 (zit.: *Alexander*, Schadensersatz und Abschöpfung).
- Arndt**, Dominik E.: Sinn und Unsinn von Soft Law: Prolegomena zur Zukunft eines indeterminierten Paradigmas, Baden-Baden 2011 (zit.: *Arndt*, Soft Law).
- Auer**, Karl Heinz: Das Menschenbild als rechtsethische Dimension der Jurisprudenz, Wien 2005 (zit.: *Auer*, Menschenbild).
- Augsberg**, Steffen: Rechtsetzung zwischen Staat und Gesellschaft: Möglichkeiten differenzierter Steuerung des Kapitalmarktes, Berlin 2003 (zit.: *Augsberg*, Rechtsetzung).
- Augsburger**, Matthias: Lauterkeitsrechtliche Beurteilung von Corporate Responsibility Codes – Verbindliche Standards im Wettbewerb?, *MMR* 2014, 427.
- Bachmann**, Gregor: Private Ordnung – Grundlagen ziviler Regelsetzung, Tübingen 2006 (zit.: *Bachmann*, Private Ordnung).
- Balitzky**, Anja: Werbung mit ökologischen Selbstverpflichtungen, *GRUR* 2013, 670.
- Bamberger**, Heinz Georg/Roth, Herbert: Beck'scher Online-Kommentar BGB, 34. Auflage, München 2015 (zit.: *Bamberger/Roth/Bearbeiter*, BGB Kommentar).
- Barth**, Regine/Wolff, Franziska: Corporate Social Responsibility in Europe – Rhetoric and Realities, Cheltenham, UK 2009 (zit.: *Barth/Wolff*, CSR in Europe).
- Baumbach**, Adolf/Hefermehl, Wolfgang: Wettbewerbsrecht, 22. Auflage, München 2001 (zit.: *Baumbach/Hefermehl/Bearbeiter*, Wettbewerbsrecht).
- Beater**, Axel: Allgemeinheitsinteressen und UWG, *WRP* 2012, 6.
- Beater**, Axel: Europäisches Recht gegen unlauteren Wettbewerb – Ansatzpunkte, Grundlagen, Entwicklung, Erforderlichkeit, *ZeUP* 2003, 11.
- Beater**, Axel: Unlauterer Wettbewerb, Tübingen 2011 (zit.: *Beater*, Unlauterer Wettbewerb).
- Beck**, Wolf: Verhaltenskodizes im Lauterkeitsrecht: Zur Frage der Unzulässigkeit von Verstößen gegen Verhaltenskodizes und sonstigen Verhaltensweisen im Zusammenhang mit Verhaltenskodizes nach dem UWG, Göttingen 2015 (zit.: *Beck*, Verhaltenskodizes im Lauterkeitsrecht).
- Biedermann**, Reinhard: Sozialstandards durch Private Governance: Zwei-Stufen-Kooperation in der globalen Spielzeugbranche, Baden-Baden 2007 (zit.: *Biedermann*, Sozialstandards durch Private Governance).

- Birk**, Axel: Corporate Responsibility, unternehmerische Selbstverpflichtungen und unlauterer Wettbewerb, GRUR 2011, 196.
- Birk**, Axel: Irreführung über CSR – Informationspflichten über CSR?, in: Corporate Social Responsibility – Verbindliche Standards des Wettbewerbsrechts?, (Hrsg. von Reto M. Hilty, Frauke Henning-Bodewig), Berlin, Heidelberg 2014, S. 169ff. (zit.: *Birk*, Corporate Social Responsibility).
- Birk**, Axel: Wann enthält eine Werbung ein »Angebot«?, GRUR-Prax 2014, 100.
- Bodewig**, Theo: Das Recht des unlauteren Wettbewerbs in Großbritannien: Ein Dreiklang von Fallrecht, Gesetzesrecht und Selbstkontrolle, GRUR Int 2004, 543.
- Böhler**, Roland: Alter und neuer Rechtsbruchtatbestand: aufgezeigt am Beispiel des Marktzutritts kommunaler Unternehmen, Berlin 2009 (zit.: *Böhler*, alter und neuer Rechtsbruchtatbestand).
- Brandmair**, Lothar: Die freiwillige Selbstkontrolle der Werbung: Rechtstatsachen, Rechtsvergleichung, internationale Bestrebungen, Köln, Berlin, Bonn, München 1978 (zit.: *Brandmair*, freiwillige Selbstkontrolle).
- Brandner**, Thilo/Michael, Gerhard: Wettbewerbsrechtliche Verfolgung von Umweltverstößen, NJW 1992, 278.
- Brühl**, Tanja/Feldt, Heidi/Hamm, Brigitte/Hummel, Hartwig/Martens, Jens: Unternehmen in der Weltpolitik: Politiknetzwerke, Unternehmensregeln und die Zukunft des Multilateralismus, Bonn 2004 (zit.: *Brühl/Bearbeiter*, Unternehmen in der Weltpolitik).
- Brupbacher**, Stefan: Fundamentale Arbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation: eine Grundlage der sozialen Dimension der Globalisierung, Zürich 2002 (zit.: *Brupbacher*, Arbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation).
- Buck-Heeb**, Petra/Diekmann, Andreas: Selbstregulierung im Privatrecht, Tübingen 2010 (zit.: *Buck-Heeb/Diekmann*, Selbstregulierung).
- Büllesbach**, Eike: Auslegung der irreführenden Geschäftspraktiken des Anhangs I der Richtlinie 2005/29/EG über unlautere Geschäftspraktiken, München 2008 (zit.: *Büllesbach*, Auslegung der irreführenden Geschäftspraktiken des Anhangs).
- Buntenbroich**, David: Menschenrechte und Unternehmen – Transnationale Rechts-wirkungen »freiwilliger« Verhaltenskodizes, Frankfurt am Main 2007 (zit.: *Buntenbroich*, Menschenrechte und Unternehmen).
- Büscher**, Wolfgang: Aus der Rechtsprechung des EuGH und des BGH zum Lauterkeitsrecht seit Ende 2014, GRUR 2016, 113.
- Canaris**, Claus-Wilhelm: Handelsrecht – Ein Studienbuch, 24. Auflage, München 2006 (zit.: *Canaris*, Handelsrecht).
- Dauses**, Manfred A.: Handbuch des EU-Wirtschaftsrechts, Band 1, 37. Auflage, München 2015 (zit.: *Dauses/Bearbeiter*, EU-Wirtschaftsrecht).
- Doepner**, Ulf: Unlauterer Wettbewerb durch Rechtsbruch – Quo vadis?, GRUR 2003, 825.
- Dohrn**, Thomas: Die Generalklausel der Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken – Ihre Interpretation und Umsetzung, Köln 2008 (zit.: *Dohrn*, Die Generalklausel).
- Dreyer**, Gunda: Verhaltenskodizes im Referentenentwurf eines ersten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb, WRP 2007, 1294.

- Duong Dinh**, Hai Van: Corporate Social Responsibility – Determinanten der Wahrnehmung, Wirkungsprozesse und Konsequenzen, Münster 2011 (zit.: *Duong Dinh*, Corporate Social Responsibility).
- Dzida**, Boris/Reinhard, Christian: Globale Rahmenabkommen: Zwischen Corporate Social Responsibility und gewerkschaftlichen Kampagnen, BB 2012, 2241.
- Ebenroth**, Carsten-Thomas: Code of Conduct – Ansätze zur vertraglichen Gestaltung internationaler Investitionen, Konstanz 1987 (zit.: *Ebenroth*, Code of Conduct).
- Ellen**, Pam Scholder/Webb, Deborah J./Mohr, Lois A.: Building Corporate Associations: Consumer Attributions for Corporate Socially Responsible Programs, *Journal of the Academy of Marketing Science* 34 (2), 147.
- Ernst**, Fabian: Corporate Social Responsibility (CSR) und das Wettbewerbsrecht, WRP 2010, 1304.
- Ewert**, Jonas: Wettbewerbsrechtliche Beurteilung von Umweltwerbung ohne Produktqualitätsbezug nach deutschem Recht und europäischem Gemeinschaftsrecht, Frankfurt am Main 1999 (zit.: *Ewert*, Umweltwerbung).
- Faber**, Angela: Gesellschaftliche Selbstregulierungssysteme im Umweltrecht – Unter besonderer Berücksichtigung von Selbstverpflichtungen, Köln 2001 (zit.: *Faber*, Gesellschaftliche Selbstregulierungssysteme).
- Federhoff-Rink**: Gerlind: Umweltschutz und Wettbewerbsrecht – Wettbewerbsrechtliche Prinzipien umweltbezogener Unternehmenskommunikation im europäischen Binnenmarkt, Heidelberg 1994 (zit.: *Federhoff-Rink*, Unternehmenskommunikation).
- Fezer**, Karl-Heinz: Das Informationsgebot der Lauterkeitsrichtlinie als subjektives Verbraucherrecht – Zur Umsetzung des Art. 7 der Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken in § 5 UWG, WRP 2007, 1021.
- Fezer**, Karl-Heinz: Lauterkeitsrecht – Kommentar zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), Band 1 §§ 1 – 4, 2. Auflage, München 2009 (zit.: *Fezer/Bearbeiter*, Lauterkeitsrecht).
- Fezer**, Karl-Heinz: Lebensmittelmitate, gentechnisch veränderte Produkte und CSR-Standards als Gegenstand des Informationsgebots im Sinne des Art. 7 UGP-RL – Lauterkeitsrechtliche Informationspflichten nach § 5a UWG zum Schutz vor irreführender Lebensmittelvermarktung, WRP 2010, 577.
- Frenzel**, Sten: Die Unlauterkeit anwaltlicher Berufsrechtsverstöße: zugleich: der Rechtsbruchstatbestand nach § 4 Nr. 11 UWG, Bonn 2005 (zit.: *Frenzel*, Berufsrechtsverstöße).
- Friedrich**, Roland: Umweltschutz durch Wettbewerbsrecht, WRP 1996, 1.
- Glinski**, Carola: Die rechtliche Bedeutung der privaten Regulierung globaler Produktionsstandards, Baden-Baden 2011 (zit.: *Glinski*, Die rechtliche Bedeutung der privaten Regulierung).
- Glöckner**, Jochen: Europäisches Lauterkeitsrecht, München 2006 (zit.: *Glöckner*, Lauterkeitsrecht).

- Glöckner**, Jochen: Corporate Social Responsibility und die Vorgaben des Unionsrechts, in: Corporate Social Responsibility – Verbindliche Standards des Wettbewerbsrechts? (hrsg. von Reto M. Hilty, Frauke Henning-Bodewig), Berlin, Heidelberg 2014, S 127ff. (zit.: *Glöckner*, Corporate Social Responsibility).
- Glöckner**, Jochen: Rechtsbruchtatbestand oder ... The Saga Continues!, GRUR 2013, 568.
- Glöckner**, Jochen: Richtlinienvorschlag über unlautere Geschäftspraktiken, deutsches UWG oder die schwierige Umsetzung von europarechtlichen Generalklauseln, WRP 2004, 936.
- Glöckner**, Jochen: Wettbewerbsbezogenes Verständnis der Unlauterkeit und Vorsprungserlangung durch Rechtsbruch, GRUR 2008, 960.
- Gloy**, Wolfgang/Loschelder, Michael: Handbuch des Wettbewerbsrechts, 3. Auflage, München 2005 (zit.: *Gloy/Loschelder/Bearbeiter*, Wettbewerbsrecht).
- Götting**, Horst-Peter/Meyer, Justus/Vormbrock, Ulf: Gewerblicher Rechtsschutz und Wettbewerbsrecht – Praxishandbuch, Baden-Baden 2011 (zit.: *Götting/Meyer/Vormbrock/Bearbeiter*, Gewerblicher Rechtsschutz).
- Götting**, Horst-Peter/Nordemann, Axel: UWG – Handkommentar, 2. Auflage, Baden-Baden 2013 (zit.: *Götting/Nordemann/Bearbeiter*, UWG).
- Grabitz**, Eberhard/Hilf, Meinhard: Das Recht der Europäischen Union (hrsg. von Martin Nettesheim), Band I EUV/AEUV, 53. Ergänzungslieferung, München 2014 (zit.: *Grabitz/Hilf/Bearbeiter*, Recht der Europäischen Union).
- Grotelüschen**, Henning/Karenfort, Jörg: Die Herstellerpflichten nach dem neuen ElektroG und ihre wettbewerbsrechtliche Relevanz, BB 2006, 955.
- Harrigan**, Kathryn Rudie: Unternehmensstrategien für reife und rückläufige Märkte, Frankfurt am Main 1989 (zit.: *Harrigan*, Unternehmensstrategien).
- Harte-Bavendamm**, Henning/Henning-Bodewig, Frauke: Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb – Kommentar, 4. Auflage, München 2016 (zit.: *Harte/Henning/Bearbeiter*, UWG, 4. Auflage).
- Harte-Bavendamm**, Henning/Henning-Bodewig, Frauke: Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb – Kommentar, 3. Auflage, München 2013 (zit.: *Harte/Henning/Bearbeiter*, UWG).
- Harte-Bavendamm**, Henning/Henning-Bodewig, Frauke: Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb – Kommentar, 2. Auflage, München 2009 (zit.: *Harte/Henning/Bearbeiter*, UWG, 2. Auflage).
- Hartwig**, Henning: »H. I. V. Positive II« – zugleich Abschied vom Verbot »gefühlbetonter Werbung«?, WRP 2003, 582.
- Hartwig**, Henning: Über das Verhältnis von informativer und suggestiver Werbung, WRP 1997, 825.
- Heermann**, Peter W.: Anmerkung zu BGH, Urt. v. 22.9.2005 – I ZR 55/02 (zur Zulässigkeit gefühlbetonter Werbung), JZ 2006, 318.
- Heermann**, Peter W.: Lauterkeitsrechtliche Informationspflichten bei Verkaufsförderungsmaßnahmen, WRP 2005, 141.
- Hefermehl**, Wolfgang: Grenzen des Lauterkeitsschutzes, GRUR Int 1983, 507.

- Helm**, Horst: Hohes Verbraucherschutzniveau – Zur Umsetzung der UGP-Richtlinie 2005/29/EG, WRP 2013, 710.
- Henning-Bodewig**, Frauke/Schricker, Gerhard: Stellungnahme des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Patent-, Urheber- und Wettbewerbsrecht zum Grünbuch zum Verbraucherschutz in der EU KOM (2002) 531 endg, GRUR Int 2002, 319.
- Henning-Bodewig**, Frauke/Liebenau, Diana: Corporate Social Responsibility (CSR) – verbindliche Standards des Wettbewerbsrechts? – Tagungsbericht über einen am 16./17.5.2013 vom Max-Planck-Institut für Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht veranstalteten Workshop, GRUR-Int 2013, 753.
- Henning-Bodewig**, Frauke: Der Schutzzweck des UWG und die Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken, GRUR 2013, 238.
- Henning-Bodewig**, Frauke: Neue Aufgaben für die Generalklausel des UWG? – Von »Benetton« zu »Busengrapscher« –, GRUR 1997, 180.
- Henning-Bodewig**, Frauke: Richtlinienvorschlag über unlaute Geschäftspraktiken und UWG-Reform, GRUR Int 2004, 183 (190).
- Henning-Bodewig**, Frauke: Der »ehrbare Kaufmann«, Corporate Social Responsibility und das Lauterkeitsrecht, WRP 2011, 1014.
- Henning-Bodewig**, Frauke: UWG und Geschäftsethik, WRP 2010, 1094.
- Hennings**, Antje: Über das Verhältnis von multinationalen Unternehmen zu Menschenrechten – Eine Bestandsaufnahme aus juristischer Perspektive, Göttingen 2009 (zit.: *Hennings*, Verhältnis von multinationalen Unternehmen).
- Herberg**, Martin: Codes of Conduct und kommunikative Vernunft – Rechtssoziologische Überlegungen zu den umweltbezogenen Selbstverpflichtungen transnationaler Chemiekonzerne, Zeitschrift für Rechtssoziologie 22 (1), 25.
- Herberg**, Martin: Globalisierung und private Selbstregulierung – Umweltschutz in multinationalen Unternehmen, Frankfurt am Main 2007 (zit.: *Herberg*, Globalisierung und private Selbstregulierung).
- Herrnberger**, Christian: Wettbewerbsrechtlicher Schutz vor Kinderarbeit, Frankfurt am Main 2013 (zit.: *Herrnberger*, Wettbewerbsrechtlicher Schutz).
- Hetmark**, Sven: »Wettbewerbsfunktionales Verständnis« im Lauterkeitsrecht, GRUR 2014, 437.
- Himmels**, Sabine: Behavioural Targeting im Internet: Datenschutz durch lauterkeitsrechtlich gestützte Selbstregulierung?, Frankfurt am Main 2013 (zit.: *Himmels*, Behavioural Targeting).
- Hobe**, Stephan: Der offene Verfassungsstaat zwischen Souveränität und Interdependenz – eine Studie zur Wandlung des Staatsbegriffs der deutschsprachigen Staatslehre im Kontext internationaler institutionalisierter Kooperation, Berlin 1998 (zit.: *Hobe*, Der offene Verfassungsstaat).
- Hoeren**, Thomas: Das neue UWG – Der Regierungsentwurf im Überblick, BB 2008, 1182.
- Hoeren**, Thomas: Selbstregulierung im Banken- und Versicherungsrecht, Münster 1995 (zit.: *Hoeren*, Selbstregulierung).
- Huff**, Martin W.: Wettbewerbswidrigkeit eines Fernsehspots mit Kindereinsatz, EwIR 1992, 701.

- Hüffer**, Uwe/Koch, Jens: Aktiengesetz, 12. Auflage, München 2016 (zit.: Hüffer/Koch/*Bearbeiter*, AktG).
- Immenga**, Ullrich/Mestmäcker, Ernst-Joachim: Wettbewerbsrecht Band 2 – Kommentar zum deutschen Kartellrecht, 5. Auflage, München 2014 (zit.: Immenga/Mestmäcker/*Bearbeiter*, Wettbewerbsrecht, Band 2)
- Immenga**, Ullrich/Mestmäcker, Ernst-Joachim: Wettbewerbsrecht Band 1 – Kommentar zum europäischen Kartellrecht, 5. Auflage, München 2012 (zit.: Immenga/Mestmäcker/*Bearbeiter*, Wettbewerbsrecht, Band 1)
- Isele**, Jan-Felix: Von der »Wettbewerbsbehandlung« zur »geschäftlichen Handlung«: Hat die »Änderung der Voreinstellung« ausgedient?, GRUR 2009, 727.
- Jacobs**, Rainer: Zur wettbewerbsrechtlichen Beurteilung der Werbung für eine Zigarette unter der Bezeichnung »mild«, WRP 1993, 699.
- John**, Martin: Lauterkeitsrechtliche Grenzen kommunikativer Sponsoringmaßnahmen im Sport, Tübingen 2012 (zit.: *John*, Sponsoringmaßnahmen).
- Jonker**, Jan/Stark, Wolfgang/Tewes, Stefan: Corporate Social Responsibility und nachhaltige Entwicklung – Einführung, Strategie und Glossar, Heidelberg 2011 (zit.: *Jonker/Stark/Tewes*, Corporate Social Responsibility).
- Kerkow**, Uwe/Martens, Jens: Sonderwirtschaftszonen – Entwicklungsmotoren oder teure Auslaufmodelle der Globalisierung? (hrsg. von DGB Bildungswerk BUND, Global Policy Forum Europe, terre des hommes) Düsseldorf, Bonn, Osnabrück 2010 (zit.: *Kerkow/Martens*, Sonderwirtschaftszonen).
- Keßler**, Jürgen/Micklitz, Hans-W.: BB-Europareport: Der Richtlinienvorschlag über unlautere Praktiken im binnenmarktinternen Geschäftsverkehr, BB 2003, 2073.
- Keßler**, Jürgen/Micklitz, Hans-W.: Die Richtlinie 2005/29/EG über unlautere Geschäftspraktiken im binnenmarktinternen Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen und Verbrauchern, BB-Special 2005, Nr. 13, 1.
- Kießling**, Erik/Kling, Michael: Die Werbung mit Emotionen, WRP 2002, 615.
- Kisseler**, Marcel: Die Werbeselbstkontrolle in Deutschland, in: Festschrift für Henning Piper zum 65. Geburtstag (hrsg. von Willi Erdmann, Wolfgang Gloy, Rolf Herber), München 1996, S. 283ff. (zit.: *Kisseler*, FS Piper).
- Kisseler**, Marcel: Wettbewerbsrecht und Umweltschutz, WRP 1994, 149.
- Klindt**, Thomas: Der »new approach« im Produktrecht des europäischen Binnenmarkts: Vermutungswirkung technischer Normung, EuZW 2002, 133.
- Kocher**, Eva: Corporate Social Responsibility – Eine gelungene Inszenierung?, KJ 2010, 29.
- Kocher**, Eva: Unternehmerische Selbstverpflichtungen im Wettbewerb – Die Transformation von »soft law« in »hard law« durch das Wettbewerbsrecht, GRUR 2005, 647.
- Koeltz**, Kristina: Menschenrechtsverantwortung multinationaler Unternehmen – Eine Untersuchung »weicher« Steuerungsinstrumente im Spannungsfeld Wirtschaft und Menschenrechte, Berlin 2010 (zit.: *Koeltz*, Menschenrechtsverantwortung).
- Köhler**, Helmut/Bornkamm, Joachim: Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb – Kommentar, 34. Auflage, München 2016 (zit.: Köhler/Bornkamm/*Bearbeiter*, UWG, 34. Auflage).

- Köhler**, Helmut/Bornkamm, Joachim: Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb – Kommentar, 33. Auflage, München 2015 (zit.: Köhler/Bornkamm/*Bearbeiter*, UWG).
- Köhler**, Helmut: Das neue UWG 2015: Was ändert sich für die Praxis?, NJW 2016, 593.
- Köhler**, Helmut: »Fachliche Sorgfalt« – Der weiße Fleck auf der Landkarte des UWG, WRP 2012, 22.
- Köhler**, Helmut: Die UWG-Novelle 2008, WRP 2009, 109.
- Köhler**, Helmut: UWG-Reform 2015: Im Regierungsentwurf nicht angesprochene Defizite bei der Umsetzung der UGP-Richtlinie, WRP 2015, 1037.
- Kolvenbach**, Walter: Verhaltenskodizes für multinationale Unternehmen: Problem oder Hoffnung?, in: Festschrift für Arno Sölter (hrsg. von Clemens-August Andreae und Werner Benisch), Köln 1982, S. 381 ff. (zit.: *Kolvenbach*, Verhaltenskodizes für multinationale Unternehmen).
- Köpke**, Ronald/Röhr, Wolfgang: Codes of Conduct – Verhaltensnormen für Unternehmen und ihre Überwachung, Köln 2003 (zit.: *Köpke/Röhr*, Codes of Conduct).
- Kopp**, Philipp: Selbstkontrolle durch Verhaltenskodizes im europäischen und deutschen Lauterkeitsrecht, Berlin 2016 (zit.: *Kopp*, Selbstkontrolle durch Verhaltenskodizes).
- Kopp**, Reinhold/Klostermann, Eva A.: Vorsicht Falle: Verhaltenskodizes im reformierten Lauterkeitsrecht des UWG, CCZ 2009, 155.
- Körber**, Thomas C./Heinlein, Katharina: Informationspflichten und neues UWG, WRP 2009, 780.
- Kort**, Michael: Verhaltensstandardisierung durch Corporate Compliance, NZG 2008, 81.
- Kroker**, Patrick: Menschenrechte in der Compliance, CCZ 2015, 120.
- Kunz-Hallstein**, Hans P./Loschelder, Michael: Stellungnahme zum »Grünbuch zum Verbraucherschutz in der Europäischen Union«, GRUR 2002, 408.
- Lamberti**, Andrea/Wendel, Dominik: Verkäufe außerhalb von Vertriebsbindungssystemen – Bringt die UWG-Reform neue Handlungsmöglichkeiten gegen »Außensteiter«?, WRP 2009, 1479
- Lambsdorff**, Hans Georg Graf/Jäger, Stephan: Die individuelle Verantwortlichkeit in der umweltbezogenen Werbung, BB 1992, 2297.
- Lange**, Knut Werner: Verhindern die Zivilgerichte das soziale Engagement von Unternehmen?, WRP 1999, 893.
- Latzer**, Michael/Just, Natascha/Saurwein, Florian/Slominski, Peter: Selbst- und Ko-Regulierung im Mediamatiksektor – Alternative Regulierungsformen zwischen Staat und Markt, Wiesbaden 2002 (zit.: *Latzer/Just/Saurwein/Slominski*, Selbst- und Ko-Regulierung).
- Lederer**, Beatrice: Das Verbraucherleitbild im Internet, NJOZ 2011, 1833.
- Lehmann**, Alexandra: Werbeselbstkontrolle in Italien und Deutschland – Vor- und Nachteile der Systeme freiwilliger Selbstregulierung im Vergleich, Tönnig 2005 (zit.: *Lehmann*, Werbeselbstkontrolle).

- Lettl**, Tobias: Lauterkeitsrechtliches Irreführungsverbot und das Recht auf freie Meinungsäußerung – zugleich ein Beitrag zur Dogmatik des Begriffes der Irreführung im europäischen und deutschen Lauterkeitsrecht, in: Festschrift für Joachim Bornkamm zum 65. Geburtstag (hrsg. von Wolfgang Büscher, Willi Erdmann, Maximilian Haedicke, Helmut Köhler, Michael Loschelder), München 2014, S. 407ff. (zit.: *Lettl*, FS Bornkamm).
- Lettl**, Tobias: Der Schutz der Verbraucher nach der UWG-Reform, GRUR 2004, 449
- Lettl**, Tobias: Das neue UWG, GRUR-RR 2009, 41.
- Lindacher**, Walter F.: Wettbewerbswidrigkeit einer Werbung unter Verstoß gegen das sogenannte Mild-Abkommen der Zigarettenindustrie, EwIR 1993, 497.
- Lindacher**, Walter F.: Geltungsweiteprobleme bei Black List-Irreführungsverboten – Zur Bedeutung der Merkmale »unwahre Angabe« und »Erwecken des Eindrucks ...«, WRP 2012, 40.
- Loewenheim**, Ulrich/Meessen, Karl M./Riesenkampff, Alexander: Kartellrecht – Kommentar, 2. Auflage, München 2009 (zit.: Loewenheim/Meessen/Riesenkampff/*Bearbeiter*, Kartellrecht).
- Loschelder**, Michael/Erdmann, Willi: Handbuch des Wettbewerbsrechts, 4. Auflage, München 2010 (zit.: Loschelder/Erdmann/*Bearbeiter*, Wettbewerbsrecht).
- Makowski**, Gösta Christian: Kartellrechtliche Grenzen der Selbstregulierung, Baden-Baden 2007 (zit.: *Makowski*, kartellrechtliche Grenzen).
- Marburger**, Peter: Die Regeln der Technik im Recht, Köln 1979 (zit.: *Marburger*, Regeln der Technik).
- Maunz**, Theodor/Dürig, Günter (Hrsg.): Grundgesetz – Kommentar Band IV Art. 23 – 53a, 71. Auflage, München 2014 (zit.: Maunz/Dürig/*Bearbeiter*, Grundgesetz).
- Mees**, Hans-Kurt: Normwidrigkeit und § 1 UWG, WRP 1985, 373.
- Metz**, Alexander: Verbraucherschützende Informationspflichten in der Werbung: eine Analyse rechtlicher und ökonomischer Rahmenbedingungen, München 2008 (zit.: *Metz*, Informationspflichten).
- Michael**, Lothar: Rechtsetzende Gewalt im kooperierenden Verfassungsstaat: Normprägende und normersetzende Absprachen zwischen Staat und Wirtschaft, Bayreuth 2002 (zit.: *Michael*, Rechtsetzende Gewalt).
- Michalski**, Lutz/Riemenschneider, Markus: Irreführende Werbung mit der Umweltfreundlichkeit von Produkten – Eine Rechtsprechungsanalyse, BB 1994, 1157.
- Micklitz**, Hans W./Keßler, Jürgen: Europäisches Lauterkeitsrecht – Dogmatische und ökonomische Aspekte einer Harmonisierung des Wettbewerbsverhaltensrechts im europäischen Binnenmarkt, GRUR-Int 2002, 885.
- Micklitz**, Hans-W./Keßler, Jürgen: Funktionswandel im UWG, WRP 2003, 919.
- Münchener Kommentar zum Aktiengesetz** (hrsg. von Wulf Goette und Mathias Habersack), Band 2, 4. Auflage, München 2014 (zit.: MüKo/AktG/*Bearbeiter*).
- Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch** (hrsg. von Franz Jürgen Säcker und Roland Rixecker), Band 2, , 6. Auflage, München 2012 (zit.: MüKo/BGB/*Bearbeiter*).

- Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch** (hrsg. von Franz Jürgen Säcker und Roland Rixecker), Band 3, 6. Auflage, München 2012 (zit.: MüKo/BGB/Bearbeiter).
- Münchener Kommentar zum Handelsgesetzbuch** (hrsg. von Karsten Schmidt), Band 5, 3. Auflage, München 2013 (zit.: MüKo/HGB/Bearbeiter).
- Münchener Kommentar zum Lauterkeitsrecht** (hrsg. von Peter W. Heermann und Jochen Schlingloff), Band 1, 2. Auflage, München 2014 (zit.: MüKo/UWG/Bearbeiter).
- Neuberger**, Julius: Der wettbewerbsrechtliche Gewinnabschöpfungsanspruch im europäischen Rechtsvergleich, Tübingen 2006 (zit.: *Neuberger*, Gewinnabschöpfungsanspruch).
- Nicklisch**, Fritz: Wechselwirkungen zwischen Technologie und Recht – Zur kontrollierten Rezeption wissenschaftlich-technischer Standards durch die Rechtsordnung, NJW 1982, 2633.
- Niebel**, Rembert/Jauch, Andreas: Die UWG-Reform 2015 – ein Überblick über die Auswirkungen in der Praxis, BB 2016, 259.
- Niederleithinger**, Ernst: Normierung und Selbstregulierung aus der Sicht des Wettbewerbsrechts, ZLR 1997, 329.
- Ohly**, Ansgar/Liebenau, Diana: Corporate Social Responsibility: Unmittelbare Beurteilung auf der Grundlage der lauterkeitsrechtlichen Generalklausel, in: Corporate Social Responsibility – Verbindliche Standards des Wettbewerbsrechts? (hrsg. von Reto M. Hilty, Frauke Henning-Bodewig), Berlin, Heidelberg 2014, S. 197ff. (zit.: *Ohly/Liebenau*, Corporate Social Responsibility).
- Ohly**, Ansgar/Sosnitza, Olaf: Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb – Kommentar, 7. Auflage, München 2016 (zit.: *Ohly/Sosnitza/Bearbeiter*, UWG, 7. Auflage).
- Ohly**, Ansgar/Sosnitza, Olaf: Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb – Kommentar, 6. Auflage, München 2015 (zit.: *Ohly/Sosnitza/Bearbeiter*, UWG).
- Ohly**, Ansgar: Das neue UWG – Mehr Freiheit für den Wettbewerb?, GRUR 2004, 889.
- Ohly**, Ansgar: Das neue UWG im Überblick, GRUR 2016, 3.
- Omsels**, Hermann-Josef: Kritische Anmerkungen zur Bestimmung der Irreführungsgefahr, GRUR 2005, 548.
- Pfeifer**, Karl-Nikolaus: Die Zukunft der irreführenden Geschäftspraktiken, WRP 2008, 556.
- Pfeifer**, Karl-Nikolaus: Schutz ethischer Werte im Europäischen Lauterkeitsrecht oder rein wirtschaftliche Betrachtungsweise?, in: Lauterkeitsrecht und Acquis Communautaire (hrsg. von Reto M. Hilty, Frauke Henning-Bodewig), Berlin, Heidelberg 2009, S. 125ff. (zit.: *Pfeifer*, Acquis Communautaire).
- Piper**, Henning/Ohly, Ansgar: Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb – Mit Preisangabeverordnung, 4. Auflage, München 2006 (zit.: *Piper/Ohly/Bearbeiter*, UWG, 4. Auflage)
- Piper**, Henning: Warenproduktion und Lauterkeitsrecht – Eine Anmerkung zum Urteil des Bundesgerichtshofs vom 11.5.2000 – I ZR 28/98, BGHZ 144, 255 = WRP 2000, 1116 = GRUR 2000, 1076 – Abgasemissionen, WRP 2002, 1197.

- Podszun**, Rupprecht: Corporate Social Responsibility-Standards: Rechtstheoretische Aspekte und die Frage, was den »Markenkern« der Rechtswissenschaft ausmacht, in: Corporate Social Responsibility – Verbindliche Standards des Wettbewerbsrechts? (hrsg. von Reto M. Hilty, Frauke Henning-Bodewig), Berlin, Heidelberg 2014, S. 51ff. (zit.: *Podszun*, Corporate Social Responsibility).
- Pokrant**, Günther: Zum Verhältnis von Gewinnabschöpfung gemäß § 10 und Schadensersatz nach § 9 UWG, in: Festschrift für Eike Ullmann (hrsg. von Hans-Jürgen Ahrens), Saarbrücken 2006, S. 813ff. (zit.: *Pokrant*, FS Ullmann).
- Puppis**, Manuel/Künzler, Matthias/Schade, Edzard/Donges, Patrick/Dörr, Bianka/Ledergerber, Andreas/Vogel, Martina: Selbstregulierung und Selbstorganisation, Zürich 2004 (zit.: Puppis/Künzler/*Bearbeiter*, Selbstregulierung und Selbstverantwortung).
- Rademacher**, Nicole Denise: Das Tabakwerbeverbot im nationalen und internationalen Vergleich, ZRP 2001, 64.
- Reichold**, Hermann: Unlautere Werbung mit der Realität? – Unlauterkeitsmaßstäbe bei produktunabhängiger Imagewerbung, WRP 1994, 219.
- Rest**, Alfred/Leinemann, Ralf: Die Umweltkatastrophe vor Alaska – Wer bezahlt die Rechnung für die Ölpest der »Exxon Valdez«?, VersR 1989, 653.
- Roller**, Gerhard: Wettbewerbsrechtliche Grenzen einer Werbung mit einem Klimaschutz-Label (»CO²-Fußabdruck«), ZUR 2014, 211.
- Rommelspacher**, Marion: Corporate Social Responsibility aus Konsumentensicht – Entstehung der CSR-Beurteilung und ausgewählte Erfolgswirkungen, Marburg 2011 (zit.: *Rommelspacher*, CSR aus Konsumentensicht).
- Roßnagel**, Alexander: Weltweites Internet – globale Rechtsordnung?, MMR 2002, 67.
- Rostow**, Eugene/Nye, Joseph/Ball, George W.: The need for international arrangements, in: Global Companies: The political economy of world business (hrsg. von George W. Ball), Englewood-Cliffs, New York 1975, S. 64ff. (zit.: *Rostow/Nye/Ball*, International Arrangements).
- Roth**, Ina: Umweltbezogene Unternehmenskommunikation im deutschen und europäischen Wettbewerbsrecht, Frankfurt am Main 2000 (zit.: *Roth*, Unternehmenskommunikation).
- Röthel**, Anne: Normkonkretisierung im Privatrecht, Tübingen 2004 (zit.: *Röthel*, Normkonkretisierung).
- Sack**, Rolf: Betriebliche Herkunftstäuschungen und § 5 UWG, WRP 2014, 1130.
- Sack**, Rolf: Der Gewinnabschöpfungsanspruch von Verbänden in der geplanten UWG-Novelle, WRP 2003, 546.
- Sack**, Rolf: Die wettbewerbsrechtliche Durchsetzung arbeitsrechtlicher Normen, WRP 1998, 682.
- Sack**, Rolf: Gesetzeswidrige Wettbewerbsbehandlungen nach der UWG-Novelle, WRP 2004, 1307.
- Sack**, Rolf: Internationales Lauterkeitsrecht nach der Rom II-VO, WRP 2008, 845.
- Sack**, Rolf: Lauterer und leistungsgerechter Wettbewerb durch Wettbewerbsregeln von Verbänden, §§ 24ff. GWB, WRP 2001, 595.

- Schendel**, Frank Andreas: Selbstverpflichtungen der Industrie als Steuerinstrument im Umweltschutz, NVwZ 2001, 494.
- Scherer**, Inge: »Case law« in Gesetzesform – Die »schwarze Liste« als neuer UWG-Anhang, NJW 2009, 324.
- Scherer**, Inge: Die »Verbrauchergeneralklausel« des § 3 II S. 1 UWG – Eine überflüssige Norm, WRP 2010, 586.
- Scherer**, Inge: Die Neuregelung der aggressiven geschäftlichen Handlung in § 4a UWG, GRUR 2016, 233.
- Scherer**, Inge: Marktverhaltensregeln im Interesse der Marktbeteiligten – Funktionsorientierte Ausrichtung des neuen Rechtsbruchtatbestandes in § 4 Nr. 11 UWG, WRP 2006, 401.
- Scherer**, Inge: Was bringt die »schwarze Liste« tatsächlich? Bestandsaufnahme und Konsequenzen, WRP 2011, 393.
- Schmidhuber**, Martin: Verhaltenskodizes im nationalen und grenzüberschreitenden elektronischen Geschäftsverkehr – Zur Frage der Integration der Selbstregulierung durch Private in die staatliche Rechtsordnung, Frankfurt am Main 2004 (zit.: *Schmidhuber*, Verhaltenskodizes).
- Schmidhuber**, Martin: Verhaltenskodizes im neuen UWG – Überlegungen zur Bedeutung für die lauterkeitsrechtliche Praxis in Deutschland, WRP 2010, 593.
- Schmidt**, Marlene: Lauterkeit nicht produktbezogener Umweltwerbung – »Artenschutz«, ZUR 2006, 311.
- Schmidt-Preuß**, Matthias: Normierung und Selbstnormierung aus der Sicht des öffentlichen Rechts, ZLR 1997, 249.
- Schmidt-Salzer**, Joachim: Verbraucherschutz, Produkthaftung, Umwelthaftung, Unternehmensverantwortung, NJW 1994, 1305.
- Schneider**, Andreas/Schmidpeter, Rene: Corporate Social Responsibility – Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis, Heidelberg 2012 (zit.: Schneider/Schmidpeter/*Bearbeiter*, Corporate Social Responsibility).
- Schoenheit**, Ingo: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Verbraucherinformation, in: Politikfeld Verbraucherschutz (hrsg. von Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung), Potsdam, Berlin 2004, S. 47ff. (zit.: *Schoenheit*, Verbraucherinformation).
- Schoenheit**, Ingo: Corporate Social Responsibility und die Konsumenten, in: Corporate Social Responsibility – Verbindliche Standards des Wettbewerbsrechts? (hrsg. von Reto M. Hilty, Frauke Henning-Bodewig), Berlin, Heidelberg 2014, S. 41ff. (zit.: *Schoenheit*, Corporate Social Responsibility).
- Schöttle**, Hendrik: Die schwarze Liste – Übersicht über die neuen Spezialtatbestände des Anhangs zu § 3 III UWG, WRP 2009, 673.
- Schricker**, Gerhard: Gesetzesverletzung und Sittenverstoß: Rechtsvergleichende Untersuchung zur wettbewerbsrechtlichen Haftung bei Verletzung außerwettbewerbsrechtlicher Normen, München 1970 (zit.: *Schricker*, Gesetzesverletzung).
- Schulze**, Götz: Das Geschäft mit der Stimme – Zur Sittenwidrigkeit von Verträgen über sog. Telefonsex, JuS 1999, 636.

- Seichter**, Dirk: Das Regenwaldprojekt – Zum Abschied von der Fallgruppe der gefühlbetonten Werbung, WRP 2007, 230.
- Sieme**, Stefan: Die Auslegung des Begriffs »zu Lasten« in § 10 UWG und § 34a GWB, WRP 2009, 914.
- Sosnitza**, Olaf: Der Gesetzentwurf zur Umsetzung der Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken, WRP 2008, 1014.
- Sosnitza**, Olaf: Wettbewerbsbeschränkungen durch die Rechtsprechung – Erscheinungsformen und Ursachen auf dem Gebiet des Lauterkeitsrechts, Baden-Baden 1995 (zit.: *Sosnitza*, Wettbewerbsbeschränkungen).
- Spätgens**, Klaus: Wettbewerbsrechtsprechung im Wandel – Anmerkungen zu den jüngsten Entwicklungen, in: Festschrift für Winfried Tilmann zum 65. Geburtstag (hrsg. von Erhard Keller), Köln, Berlin, Bonn, München 2003, S. 239ff. (zit.: *Spätgens*, FS Tilmann).
- Spießhofer**, Birgit: Wirtschaft und Menschenrechte – Rechtliche Aspekte der Corporate Social Responsibility, NJW 2014, 2473.
- Spindler**, Gerald/Schuster, Fabian: Recht der elektronischen Medien – Kommentar, 3. Auflage, München 2015 (zit.: Spindler/Schuster/*Bearbeiter*, Recht der elektronischen Medien).
- Steinbeck**, Anja: Irrwege bei der Irreführung durch Unterlassen, WRP 2011, 1221.
- Steingass**, Sibille/Teworte, Marie-Christine: Stellung und Reichweite des Transparenzgebotes im neuen UWG, WRP 2005, 676.
- Stolterfoth**, Joachim N.: Der Wettbewerbsrichter als Verwaltungsjurist: Erwägungen zum Vorsprung durch Rechtsbruch, in: Beiträge zum Handels- und Wirtschaftsrecht : Festschrift für Fritz Rittner zum 70. Geburtstag (hrsg. von Manfred Löwisch), München 1991, S. 695ff. (zit.: *Stolterfoth*, FS Rittner).
- Stutz**, Claudia Elif: Wertbezogene Normen und unlauterer Wettbewerb, Berlin 2004 (zit.: *Stutz*, Wertbezogene Normen).
- Svigac**, Konstantin: Die Schlechtleistung als Lauterkeitsverstoß, NJOZ 2013, 721.
- Taupitz**, Jochen: Die Standesordnungen der freien Berufe: Geschichtliche Entwicklung, Funktionen, Stellung im Rechtssystem, Berlin 1991 (zit.: *Taupitz*, Standesordnungen).
- Teplitzky**, Otto/Pfeifer, Karl-Nikolaus/Leistner, Matthias: Großkommentar zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb mit Nebengesetzen, Band 1: Einleitung, §§ 1 – 3, Band 2: §§ 4 – 7, 2. Auflage, Berlin 2013 (zit.: Teplitzky/Pfeifer/Leistner/*Bearbeiter*, Großkommentar UWG).
- Tettinger**, Peter J.: Rechtsschutz gegen kommunale Wettbewerbsteilnahme, NJW 1998, 3473.
- Thüsing**, Gregor: International Framework Agreements: Rechtliche Grenzen und praktischer Nutzen, RdA 2010, 78.
- Ullmann**, Eike: Juris Praxiskommentar zum UWG, 3. Auflage, Saarbrücken 2013 (zit.: Ullmann/*Bearbeiter*, jurisPK-UWG).
- Ullmann**, Eike: Einige Bemerkungen zur Meinungsfreiheit in der Wirtschaftswerbung, GRUR 1996, 948.

- van den Bergh**, Roger/Lehmann, Michael: Informationsökonomie und Verbraucherschutz im Wettbewerbs- und Warenzeichenrecht, GRUR-Int 1992, 588.
- Vedder**, Hans: Competition law and environmental protection in Europe: towards sustainability?, Groningen 2003 (zit.: *Vedder*, Competition law).
- Veelken, Winfried**: Kundenfang gegenüber dem Verbraucher – Bemerkungen zum EG-Richtlinienentwurf über unlautere Geschäftspraktiken, WRP 2004, 1.
- Vieweg**, Klaus: Verbraucherschutz durch technische Normen und vergleichende Warentests, NJW 1987, 2726.
- Voland**, Thomas: Unternehmen und Menschenrechte – vom Soft Law zur Rechtspflicht, BB 2015, 67.
- Von Walter**, Axel: Corporate Social Responsibility und das Irreführungsverbot nach den §§ 5, 5a UWG, in: Corporate Social Responsibility – Verbindliche Standards des Wettbewerbsrechts? (hrsg. von Reto M. Hilty, Frauke Henning-Bodewig), Berlin, Heidelberg 2014 (zit.: *von Walter*, Corporate Social Responsibility).
- Von Walter**, Axel: Rechtsbruch als unlauteres Marktverhalten: Tatbestand und Anwendungsbereich des § 4 Nr. 11 UWG in Abgrenzung zur Fallgruppe »Vorsprung durch Rechtsbruch«, Tübingen 2007 (zit.: *von Walter*, Rechtsbruch).
- Weber**, Rolf H./Weber, Romana: Unlauteres Marktverhalten des Importeurs bei Nichteinhaltung von Arbeitsbedingungen durch ausländische Lieferanten?, GRUR Int 2008, 899.
- Weilert**, Katarina: Transnationale Unternehmen im rechtsfreien Raum? Geltung und Reichweite völkerrechtlicher Standards, ZaÖRV 2009, 883.
- Wiebe**, Andreas: Die »guten Sitten« im Wettbewerb – eine europäische Regelungsaufgabe?, WRP 2002, 283.
- Wiedemann**, Herbert: Rechtsethische Maßstäbe im Unternehmens- und Gesellschaftsrecht, ZGR 1980, 147.
- Wilburg**, Walter: Entwicklung eines beweglichen Systems im bürgerlichen Recht, Graz 1950 (zit.: *Wilburg*, Entwicklung eines beweglichen Systems).
- Winter**, Gerd: Die Umweltverantwortung multinationaler Unternehmen: Selbststeuerung und Recht bei Auslandsdirektinvestitionen, Baden-Baden 2005 (zit.: *Winter*, Die Umweltverantwortung).
- Zabel**, Eckhard: Die wettbewerbsrechtliche Zulässigkeit produktunabhängiger Image-Werbung, Hannover 1998 (zit.: *Zabel*, Image-Werbung).
- Zeppernick**, Martin: Die Beurteilung von Wettbewerbshandlungen ohne Vor- und Rückschau? – zugleich eine Anmerkung zum BGH-Urteil vom 11. Mai 2000 (Az.: I ZR 28/98) – Abgasemissionen, WRP 2000, 1069.
- Ziegler**, Peter: Anmerkung zur Entscheidung des Gerichtshofes im Fall »Abgasemissionen« – I ZR 28/98 –, ZUR 2001, 34.
- Zimmer**, Reingard: Soziale Mindeststandards und ihre Durchsetzungsmechanismen – Sicherung internationaler Mindeststandards durch Verhaltenskodizes?, Baden-Baden 2008 (zit.: *Zimmer*, Soziale Mindeststandards).

II Weitere Literatur und untersuchte Verhaltenskodizes

- ADIDAS AG:** Adidas Workplace Standards, Version 1/2006, abrufbar unter: http://www.adidas-group.com/media/filer_public/2013/07/31/german_workplace_standards_de.pdf, zuletzt abgerufen am 24.4.2014 (zit.: *Adidas*, Workplace Standards).
- Andersen,** Svend: Einführung in die Ethik, Berlin, New York 2000 (zit.: *Andersen*, Einführung in die Ethik).
- BASF SE:** Ein Unternehmen – Ein Verhaltenskodex: Das BASF Compliance – Programm, 1. Auflage, abrufbar unter: https://www.basf.com/documents/corp/de/about-us/management/BASF_Compliance_Brochure_2012.pdf, zuletzt abgerufen am 21.6.2015 (zit.: *BASF*, Verhaltenskodex).
- BSCI** (Business Social Compliance Initiative): BSCI-Verhaltenskodex, Stand Januar 2014, abrufbar unter: http://www.fta-intl.org/sites/default/files/BSCI%20Code%20of%20Conduct_DE_2014.pdf, zuletzt abgerufen am 13.7.2015 (zit.: *BSCI*, Verhaltenskodex).
- Duden:** Das große Wörterbuch der deutschen Sprache in zehn Bänden, Band 5, 3. Auflage, Mannheim 1999 (zit.: Duden).
- F. Hoffmann-La Roche Ltd.:** Verhaltenskodex der Roche-Gruppe, Stand Januar 2010, abrufbar unter: http://www.roche.com/de/code_of_conduct.pdf, zuletzt abgerufen am 24.4.2014 (zit.: *F.Hoffmann- La Roche*, Verhaltenskodex).
- Hermanns,** Arnold/Leman, Fritjof: Corporate Social Responsibility und Sponsoring im Fokus – Sponsoring Trends 2010 (hrsg. von BBDO Live GmbH), Bonn 2010 (zit.: *Hermanns/Leman*, Sponsoring Trends 2010).
- ILO** (International Labour Organisation): Overview of global developments and Office activities concerning codes of conduct, social labelling and other private sector initiatives addressing labour issues, Genf 1998 (*ILO*, Overview of global Developments).
- Imug (Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V.):** CSR Informationsbedarf von Verbrauchern – Informations- und Einkaufsverhaltens im Kontext von CSR, Hannover 2006 (*imug* CSR Informationsbedarf).
- Imug (Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V.):** Kennzeichnung generationengerechter Produkte und Dienstleistungen – Bestandsaufnahme und Handlungsmöglichkeiten (Abschlussbericht), Hannover 2009 (zit.: *imug*, Kennzeichnung generationengerechter Produkte).
- KiK Textilien und Non-Food GmbH:** Verhaltenskodex, Stand August 2009, http://www.kik-textilien.com/unternehmen/fileadmin/user_upload_de/Kategorien/Verantwortung/Code_of_Conduct.pdf, zuletzt abgerufen am 16.10.2014 (zit.: *KiK*, Verhaltenskodex).
- Kroeber-Riel,** Werner/Gröppel-Klein, Andrea: Konsumentenverhalten, 10. Auflage, München 2013 (zit.: *Kroeber-Riel/Gröppel-Klein*, Konsumentenverhalten).
- Luhmann,** Niklas: Rechtssoziologie, 3. Auflage, Opladen 1987 (zit.: *Luhmann*, Rechtssoziologie).
- Luhmann,** Niklas: Vertrauen – Ein Mechanismus der Reduktion sozialer Komplexität, 4. Auflage, Stuttgart 2000 (zit.: *Luhmann*, Vertrauen).
- Meister,** Herbert E.: Realitäten der Marken-Wahrnehmung: Erste sozial-empirische Annäherungen, WRP 2009, 1043.

Meyer, John/Krücken, Georg: Weltkultur – Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen, Frankfurt am Main 2005 (zit.: *Bearbeiter/Meyer/Krücken, Weltkultur*).

Nestlé AG: Nestlé Unternehmensgrundsätze, Stand Juni 2010, abrufbar unter: http://www.nestle.de/asset-library/documents/unternehmen/nestle_unternehmensgrundsätze_2010.pdf, zuletzt abgerufen am 23.6.2015 (zit.: *Nestlé, Unternehmensgrundsätze*).

Primark Ltd.: Verhaltenskodex für Lieferanten, abrufbar unter: <https://www.primark.com/~//media/ouethics/code%20of%20conduct/pdfs/code%20of%20conduct%20german.ashx>, zuletzt abgerufen am 13.10.2014 (zit.: *Primark, Verhaltenskodex*).

RWE AG: RWE-Verhaltenskodex, Stand September 2005, abrufbar unter: <http://www.rwe.com/web/cms/mediablob/de/2432/data/90780/6/lieferanten/verhaltenskodex/verhaltenskodex-dt-pdf.pdf>, zuletzt abgerufen am 22.6.2015 (zit.: *RWE, Verhaltenskodex*).

Schweiger, Günter/Schrattenecker, Gertraud: Werbung – Eine Einführung, 8. Auflage, Stuttgart 2012 (zit.: *Schweiger/Schrattenecker, Werbung*).